

Nicht unser ganzes Leben
 Allzeit nach deinem Sinn,
 Und wenn wirs sollen geben
 Ins Todes Rachen hin,
 Wenns mit uns hie wird auß:
 So hilf uns frölich sterben
 Und nach dem Tod ererben
 Des ewgen Lebens Haus.

125

40. Der 146. Psalm Davids.

Mel.: Ebeling's Weise, und: Ihr Christen auferkoren. — War in den Gemeindegesangbüchern sehr verbreitet.

Du meine Seele, singe,
 Wolauf, und singe schön
 Dem, welchem alle Dinge
 Zu Dienst und Willen stehn.
 Ich will den Herren droben
 Hier preisen auf der Erd,
 Ich will Ihn herzlich loben,
 So lang ich leben werd.

5

Ihr Menschen, laßt euch lehren,
 Es wird sehr nützlich sein:
 Laßt euch doch nicht bethören
 Die Welt mit ihrem Schein.
 Verlasse sich ja keiner
 Auf Fürsten Macht und Gunst,
 Weil sie wie unser einer
 Nichts sind als nur ein Dunst.

10

15

Was Mensch ist, muß erblassen
 Und sinken in den Tod;
 Er muß den Geist auslassen,
 Selbst werden Erd und Kot.

20

Allda iſts dann geſchehen
Mit ſeinem klugen Rath
Und iſt frei klar zu ſehen,
Wie ſchwach ſei Menſchenthath.

Wol dem, der einzig ſchauet 25
Nach Jacob's Gott und Heil;
Wer dem ſich anvertrauet,
Der hat das beſte Theil,
Das höchſte Gut erleſen,
Den ſchönſten Schatz geliebt, 30
Sein Herz und ganzes Weſen
Bleibt ewig unbetrübt.

Hier ſind die ſtarken Kräfte,
Die unerſchöpfte Macht,
Das weiſen die Geſchäfte, 35
Die ſeine Hand gemacht:
Der Himmel und die Erde
Mit ihrem ganzen Heer,
Der Fiſch unzählich Heerde
Im großen wilden Meer. 40

Hier ſind die treuen Sinnen,
Die niemand Unrecht thun,
All denen Gutes gönnen,
Die in der Treu beruhn. 45
Gott hält ſein Wort mit Freuden,
Und was Er ſpricht, geſchicht,
Und wer Gewalt muß leiden,
Den ſchützt Er im Gericht.

Er weiß viel tauſend Weiſen,
Zu retten aus dem Tod, 50
Ernährt und gibet Speiſen
Zur Zeit der Hungersnot,

22 Mit, um; ſein Rath iſt zu Ende. — 36 Geſchäfte, das Geſchaffene:
r, du läſſeſt mich fröhlich ſingen von deinen Werken, und ich rühme die Ge-
chäfte deiner Hände. Pſ. 92, 5. Und ſehen nicht auf das Werk des Herrn
und ſchauen nicht auf das Geſchäfte ſeiner Hände. Jeſaj. 5, 12.

Macht schöne rote Wangen
 Oft bei geringem Mahl,
 Und die da sind gefangen, 55
 Die reißt Er aus der Qual.

Er ist das Licht der Blinden,
 Erleuchtet ihr Gesicht,
 Und die sich schwach befinden,
 Die stellt Er aufgericht; 60
 Er liebet alle Frommen,
 Und die Ihm günstig seind,
 Die finden, wenn sie kommen,
 An Ihm den besten Freund.

Er ist der Fremden Hütte, 65
 Die Waisen nimmt Er an,
 Erfüllt der Witwen Bitte,
 Wird selbst ihr Trost und Mann;
 Die aber, die Ihn hassen,
 Bezahl't Er mit Grimm, 70
 Ihr Haus und wo sie saßen,
 Das wirft Er um und um.

Ach, ich bin viel zu wenig,
 Zu rühmen seinen Ruhm!
 Der Herr allein ist König, 75
 Ich eine welcke Blum.
 Jedoch weil ich gehöre
 Gen Zion in sein Zelt,
 Ist's billig, daß ich mehre
 Sein Lob für aller Welt. 80

60 aufgericht, aufrecht: So mans aufgericht hinsetzet. Baruch 6, 26.
 — 79 mehre sein Lob, nicht biblisch, jedoch Ps. 71, 14: will immer deines
 Ruhms mehr machen.
